REPORT 05/ 18

DOMICO

Foto: HERRMANN home of technology und Entwurfs-/Ausführungsplanung Redle Architekten

- **Ganz auf Linie - HERRMANN Leutkirch**
- **DOMICO unterstützt die Special Olympics 2018**
- **Repräsentativer Neubau mit Vorbildcharakter - Hörmann GmbH & CO KG**
- **CG-Technik die Zweite**
- **DOMICO Prospekte im neuen Glanz**

Sehr geschätzte Kundinnen und Kunden!

Der Wirtschaftsmotor läuft auf Hochtouren. Gerade in solchen Zeiten sind Verlässlichkeit und Geschwindigkeit wesentliche Erfolgsfaktoren und wenn es dann noch gut aussieht – was will man mehr.
Mit den Projekten in diesem Report zeigen wir einerseits die Eleganz und Ästhetik von Gebäudehüllen aus Metall. Andererseits beweisen wir, dass technische Perfektion, Wirtschaftlichkeit und Geschwindigkeit damit nicht im Widerspruch stehen.

Damit ein Bauvorhaben reibungslos und zur Zufriedenheit des Bauherrn abgeschlossen werden kann, braucht es eine verlässliche Partnerschaft zwischen der Bauherrnschaft, der Architektur, den ausführenden Firmen und den Produktherstellern. Unsere präsentierten Projekte sind dafür die besten Beispiele. Die Bauherren bewiesen Weitblick bei ihren auf Nachhaltigkeit ausgelegten Investitionen. Die Architekten erarbeiteten unter Berücksichtigung der Anforderungen und der Gegebenheiten perfekt abgestimmte Baukörper. Entscheidend ist aber schlussendlich die Umsetzung. Diese gelang in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Verarbeitern und uns als Hersteller. Wir leben diese Zusammenarbeit ganz nach dem Prinzip von Henry Ford:
Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ein Erfolg.

Stichwort Zusammenarbeiten: Wir geben dieses Mal auch einen kleinen Einblick in unser soziales Engagement. Aktuell unterstützen wir die Sommerspiele der Special Olympics, welche zum ersten Mal in Oberösterreich stattfinden. Wir engagieren uns aber nicht nur punktuell bei Veranstaltungen, sondern engagieren nachhaltig und regelmäßig Menschen mit Beeinträchtigungen für Arbeiten bei DOMICO. Weil wir davon überzeugt sind, dass jeder ein Talent hat und eine Aufgabe Sinn im Leben gibt.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen und vor allem schönen Sommer!

Mag. Doris Hummer
Geschäftsführerin

Josef Hummer
Geschäftsführer

Gastbeitrag von Herrn Dipl.-Ing. Karl Cerenko - Architekt & Baufachjournalist

GANZ AUF LINIE - HERRMANN LEUTKIRCH

In der Geometrie sachlich, in der Materialverwendung asketisch, in der optischen Erscheinung ästhetisch – so lässt sich die Ende 2017 in Betrieb genommene, neue Produktionshalle der Firma Herrmann kurz und treffend klassifizieren. Mit seinem KfW-55-Energiestandard zeigt das Industriegebäude außerdem eine wegweisende Energieeffizienz.

Seit seiner Gründung vor knapp 15 Jahren ist das in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern aktive Familienunternehmen Herrmann stetig gewachsen. Nach immer neuen räumlichen Provisorien galt es irgendwann, ausreichend Raum in einem zusammenhängenden Arbeits- und Produktionsumfeld zu schaffen für die mittlerweile über 100 Mitarbeiter.

Mit gebührender Flächenversorgung allein war es aber nicht getan. Wer in immer wieder wechselnden und sich verändernden Aufgabenbereichen unterwegs ist und mehr als 24.000 verschiedene Produkte herstellt, muss auch besonderes Augenmerk auf Flexibilität in den komplexen Herstellungsprozessen richten. Das Umsiedeln ihres Betriebes in das maßgeschneiderte Leutkircher Domizil betrachten die geschäftsführenden Gesellschafter Thomas und Ralf Herrmann deshalb nicht nur als positiven Meilenstein, sondern als wichtigen Schritt auf dem weiteren Weg in eine erfolgreiche Firmenzukunft.

Für die ortsansässigen Planer von Redle Architekten bedeutete diese Aufgabe, sich im Zuge der baulichen Konzeption mit den variablen Arbeitsformen der Produktion vertraut zu machen. Immer wieder neue Maschinen und Anlagenteile – bisweilen vom Unternehmen selbst entwickelt – in veränderliche Prozessketten einfügen, dafür Vorhandenes aus- oder umlagern und immer Platz genug zu haben, optimierte Fertigungslinien zu installieren, erfordert in erster Linie ein großes Flächenangebot. Dieses unterliegt indes beim Bau und im Betrieb der Anforderung nach hoher Wirtschaftlichkeit. Letztlich zurrten Planer und Bauherren eine Größenordnung des Projektes fest, wobei der gemeinsame Optimierungsprozess einem aufreibenden Puzzle mit teilweise schwer kalkulierbaren Variablen nahekam.

Mit ihren quadratischen Maßen von rund 50 Metern Länge und Breite sowie einer Höhe von 13,5 Metern umschließt die Produktionshalle einen umbauten Raum von nahezu 34.000 Kubikmetern und bietet mit einem Seitengebäude insgesamt eine Nutzfläche von 3.400 Quadratmetern. Dominiert wird der Gesamtbaukörper vom voluminösen Quader der Produktionshalle. Das an der Ostseite direkt angefügte, geschossweise abgestufte und turmartig auslaufende Nebengebäude ist von der Architektur und Nutzung bereits so konzipiert, dass es bei einer – bereits ins Auge gefassten – spiegelbildlichen baulichen Erweiterung, als Achse und Gelenk für den späteren Gesamtkomplex dienen wird.

Diese architektonische Funktion betont bereits jetzt eine Außenhaut, die sich mit puristisch grauen Sichtbetonflächen streng von der gerasterten Hallenarchitektur abgrenzt. Um den geschlossenen Gesamteindruck der Kubusfassade nicht zu stören, erhielt die parallel abschließende Gebäudefront des Anbaues ebenfalls eine Vorhangfassade – bewusst in tiefdunkler Farbe abgesetzt, aber mit identischer Materi-

alität, was optisch signalisiert: An dieser Stelle ist erstmal Schluss, aber später wird sich hier baulich noch etwas tun.

Im Vergleich zu dieser gestalterischen Zurückhaltung spielen die Vorhangfassaden des riesenhaften Hallenquaders regelrecht mit ihrer produkteigenen Variabilität und mit der Geometrie des rundum nahezu geschlossenen Baukörpers. Im virtuosen Wechsel von Rasterung und Farbigkeit nehmen die dadurch kleinteilig wirkenden Flächen dem großen Volumen die Massigkeit. Zugleich erhält jede einzelne Fassadenfläche und in deren Addition das gesamte Gebäude eine eigene hohe Gestaltungsqualität.

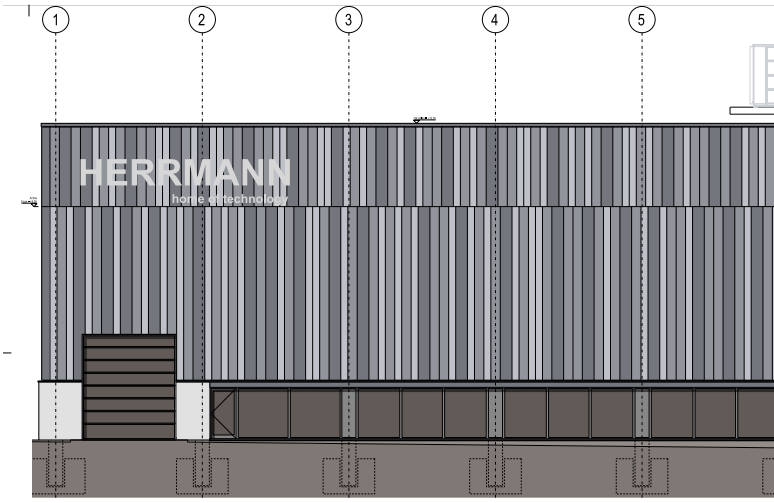
Dabei sorgt eine um das Gebäude geführte horizontale Dreiteilung der Flächen für eine optische Reduktion der Gebäudehöhe. Diese Empfindung beruht auf betonten Einschnürungen durch Horizontalfugen, die in geschickter Komposition mit einer augenfälligen vertikalen Fassadenrasterung korrespondieren. Als Grundlage dafür dient ein ungleichmäßiges Streifenmuster. Die Variation von Breite und Farbigkeit der Paneele sowie ein geringer Seitenversatz derselben entlang der schmalen Trennlinie im oberen Flächendrittel halten das Betrachterauge so intensiv in Bewegung, dass sich der Baukörper gleichsam einer statischen Gesamterfassung entzieht.

Die Sockelzone wird von einem rund drei Meter hohen hellen Horizontalstreifen aus Sichtbeton definiert, der sich in der Erschließungs- und Rückfassade zu einem Fensterband auflöst. Mit zwei gläsernen Industrie-Rolltoren und dem zur Front hin abgestuften Seitenbau fügt sich die Hauptfassade sehr dezent in das ästhetische Gesamtbild des Gebäudekomplexes.

Als prägnanter Blickfang an der Fassade und – im doppelten Sinne – zugleich als weithin sichtbare Visitenkarte der unternehmenseigenen Präzision, dient der um die Südwest-Ecke korrespondierende, schneeweiße Firmenschriftzug. Vor dem dunklen Fassadenhintergrund wirken die geometrisch wohl gesetzten Lettern optisch wie herausgestanzt. Sie zeugen „in der Tat" von höchster gestalterischer Akkuratesse, stammen sie doch aus der firmeneigenen Fertigung. Das gilt ebenso für die zwängungsfrei durch die Fassade geführten, millimetergenau verankerten Befestigungsteile. Penible Detail-Diskussionen zwischen Bauherrschaft, Architekt, Fassadenhersteller und Montagefirma im konzeptionellen Vorfeld darf man sich ebenso vorstellen, wie Herzklopfen beim lasergestützten Arrangieren der fraktionsübergreifenden Meisterleistung.

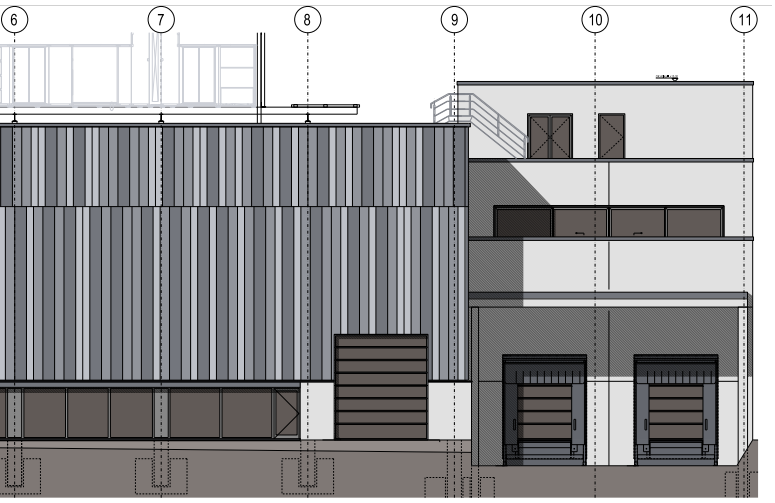
Ein **wertbeständiges Gebäude** sollte der Neubau werden, mit einer effizienten Gebäudetechnik und in Punkto Architektur außen wie innen ein gestalterischer Vorzeigebau – das war der Bauherren Anspruch an die Architekten. Als Basis der Gesamtfläche und robusten Industrieboden wählten sie eine wärmegedämmte Beton-Bodenplatte. Ein Skelett aus einzeln eingespannten Stahlbetonstützen bildet die Tragkonstruktion, die in zwei Feldern von Stahlbeton-Deckenträgern überspannt wird. Auf rund neun Metern Höhe laufen auf Konsolen zwei Portalkräne, die beim Wechsel von Produktionslinien die Installations- und Umsetzzeiten der Maschinen minimieren. Auch ein auf halber Höhe umlaufender Stahl-Wartungsgang dient der Effizienz betrieblicher Abläufe.

Für die Außenwände der Gebäudehülle lieferte das Unternehmen DOMICO eine Metall-Kassettenkonstruktion mit 140 mm integrierter Mineralfaser-Dämmung. Über der Trapezblech-Tragschale des Flachdaches liegt eine 220 mm dicke Mineralfaser-Dämmung, an die zwei großflächige Lichtbänder in entsprechender Dämmqualität anschließen. Die Außenhaut der Fassade mit allen An- und Abschlüssen lieferte DOMICO bis ins Detail konfektioniert und montagefertig auf die Baustelle.



Zur Unterkonstruktion der durchdringungsfrei verlegten DOMICO-Planum Fassade gehört eine zusätzliche Mineralwolledämmung von 50 mm Dicke für das Überdecken der Kassettenstege. Erst der zweite Blick auf die Fassaden erschließt das akkurat geplante Arrangement der zunächst ordnungslos erscheinenden Streifenmuster: Der gestalterische Entwurf beruht auf einer exakt geregelten Abfolge aus lediglich drei Paneelbreiten. Dabei bekam jede Paneelbreite eine bestimmte Farbe zugeordnet, davon eine Farbe mit matter Oberfläche. Im Einzelnen besteht die **meisterhafte Komposition** aus den Paneelbreiten 500 mm (RAL 7021 matt), 400 mm (RAL 7021) und 300 mm (RAL 7016). Die Architektur prägende Fassade wurde zwischen Redle Architekten, dem Hersteller DOMICO und der ausführenden Firma Kemmler aus Tübingen von Anbeginn detailliert diskutiert, organisiert und bei der Montage penibel überwacht. Eine anfängliche Besorgtheit der Bauherrschaft wegen Terminen und Kosten legte sich spätestens bei der erfolgreichen Integration ihrer einprägsamen Visitenkarte.

Beim Energieverbrauch ist das Gebäude auf die Erfüllung des KfW-55-Standards ausgerichtet. Damit wurde eine **wegweisende Qualität im Industriebau** erreicht und zugleich die finanzielle Förderung aus öffentlichen Mitteln möglich.



Für effizientes wechselseitiges Heizen und Kühlen über die kernaktivierte Bodenplatte wurde eine mehrstufig geregelte Wärmepumpen-Anlage aus dem kalkulierten Energiemix der Produktion heraus konzipiert.

„Gemeinsam mit den Bauherren haben wir die komplexen und veränderlichen Logistikketten und Produktionsabläufe im Gebäudekonzept integriert. Es beruht auf permanenter Flexibilität in der Fläche sowie auf der Minimierung der Betriebs- und Unterhaltskosten. Höchste Priorität hatte der Anspruch an eine stimmige hochwertige Architektur, woran die mit Akkuratesse gestaltete Planum-Fassade einen wesentlichen Anteil hat. Sie verleiht dem Baukörper seine unverwechselbare Identität und ist zugleich zeitlos schützende und wartungsfreundliche Gebäudehülle. Beim Umsetzen unserer Gestaltungsideen war die Firma DOMICO aus Vöcklamarkt jederzeit ein sehr zuverlässiger Partner."

Dipl.-Ing. Stefan Redle
Redle Architekten

Objektdaten

Herrmann Leutkirch

Bauherr:	Herrmann GmbH
Architekt:	Redle Architekten
Verarbeiter:	Kemmler Industriebau GmbH
DOMICO Produkte:	2 200 m² Planum

Fotos: HERRMANN home of technology und Entwurfs-/Ausführungsplanung Redle Architekten
Fotocredit: Martin Rudau (www.rudau.com)

FACHSEMINAR FÜR DACHDECKER UND SPENGLER

Um unsere Kunden hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten und Verarbeitung von DOMICO Produkten auf dem Laufenden zu halten, fand vom 28. Februar bis 1. März wieder das Fachseminar für Dachdecker und Spengler in Pötting statt.

35 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zur Weiterbildung. An beiden Tagen wurde über die Dach- und Fassadenprodukte von DOMICO referiert, aber auch die neuen Fachregeln für Dacheindeckungen und Wandbekleidungen aus großformatigen, industriell gefertigten Metallelementen und Fragen zur Bauphysik wurden thematisiert. Doch von ganz besonderem Interesse waren natürlich die praktischen Schulungen anhand von Modellen.

DOMICO Mannschaft unter der Führung von Prok. Manfred Hadinger

Unser Schulungsmonteur beim Praxisteil

FACHSEMINAR SICHERUNGSSYSTEME

Am 27. Februar fand das Fachseminar Sicherungssysteme in Pötting statt.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Krähan von der AUVA Wien referierte über

- *PSA - Sicherung gegen Absturz*
- *Rechtliche Grundlagen und gesetzliche Bestimmungen von Absturzsicherungen und PSA*
- *Planung, Prüfung und Dokumentation von Absturzsicherungssystemen*

Im zweiten Teil des Seminars wurde anhand von Modellen von unseren Schulungsmonteuren die Montage, Abnahme und wiederkehrende Überprüfung gezeigt und von den Schulungsteilnehmern geübt.

Die Teilnehmer dieses Seminars sind berechtigt, die Abnahme und die wiederkehrende Überprüfung der DOMICO Sicherungssysteme vorzunehmen.

*Gerne informieren wir Sie regelmäßig über Angebote unserer **DOMICO Akademie**. Bitte kontaktieren Sie uns unter: akademie@domico.at*

DOMICO UNTERSTÜTZT DIE SPECIAL OLYMPICS 2018

Im Zeitraum vom 7. - 12. Juni 2018 finden die nationalen Sommerspiele von Special Olympics zum ersten Mal in Oberösterreich statt. Als regional verwurzeltes Familienunternehmen unterstützen wir gerne diese besonderen Olympischen Spiele. Eunice Kennedy Shriver (Schwester von US-Präsident J.F. Kennedy) erkannte bereits 1968, dass körperliche Aktivitäten diesen besonderen Menschen mehr Chancen für das Leben ermöglichen. Mit unserer Unterstützung wollen wir einen Teil dazu beitragen.

Die Special Olympics 2018 sorgen mit 2.200 Athleten und Trainern für ein neuen Teilnehmerrekord. Bei den 7. Nationalen Special Olympics Sommerspielen werden Wettkämpfe in 18 Sportarten an 15 Sportstätten in Vöcklabruck und Umgebung ausgetragen. Der Wettkampfmodus ist so gestaltet, dass alle Leistungsgrade berücksichtigt werden. Die Athleten starten daher in verschiedenen Levels, die eine Gruppe Sportler mit ähnlichen Ergebnissen in Vorbewerben oder Trainings umfasst. Damit haben alle Athleten die Chance, in ihrem Leistungsbereich einen Sieg zu erringen – passend zum Special Olympics Eid: ***„Lass mich gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, dann lasst es mich mutig versuchen."***

Wir wünschen allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen viel Erfolg! Für uns sind bereits jetzt schon alle Athleten Gewinner und Gewinnerinnen!

AUFTRÄGE STATT SPENDEN - JEDER HAT EIN TALENT

Schon seit mehreren Jahren arbeiten wir mit unterschiedlichen Sozialvereinen zusammen. Wir von DOMICO sind davon überzeugt, dass jeder Mensch Talente hat und den Wunsch diese auch produktiv einzusetzen. Daher unterstützen wir Sozialvereine wie FAB PRO.WORK mit Arbeitsaufträgen. Der Verein FAB Vöcklabruck unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen beim Zugang zum Arbeitsmarkt.

Von dieser Zusammenarbeit profitieren alle! Daher möchten wir uns bei den fleißigen und verlässlichen Mitarbeitern von FAB herzlich bedanken.

FAB Pro.Work Mitarbeiter am Standort Vöcklabruck bei DOMICO-Serienarbeiten

REPRÄSENTATIVER NEUBAU MIT VORBILDCHARAKTER - NEUER FIRMENSITZ HÖRMANN GMBH & CO KG

Es ist ein echter Blickfang in der Umgebung des Häfler Flughafens: der neue Firmensitz der Firma Hörmann. Besonders repräsentativ wird der Firmensitz durch die Fassadengestaltung. Diese wurde mit DOMICO Planum-Fassadenprofilen von der Firma Hörmann in Eigenregie realisiert.

Nachdem der Platz am bisherigen Standort nicht mehr ausreichte, hatte sich das Unternehmen zur Umsiedlung in die Otto-Lilienthal-Straße entschieden.
Der neue Standort ermöglichte die Positionierung des Neubaus auf dem 5000 m² großen Grundstück in Süd-Ost-Richtung, d.h. der dominierende Bürobaukörper öffnet sich mit großen Glasfassaden als „Schaufenster" dem Betrachter von der Straße aus und zeigt sich eher geschlossen nach Osten und Westen – nicht zuletzt wegen der flachen Morgen- und Abendsonne. Dort sind die massiven Außenwände zusammen mit dem großzügigen Dachüberstand nach außen gezogen und bieten natürliche Verschattung der Bürobereiche. Von den Obergeschossen aus präsentiert sich Richtung Nordwesten ein grandioser Ausblick ins Hinterland hinweg über die Start- und Landebahn des unmittelbar benachbarten Flughafens Friedrichshafen.

Der weiße monolithische Büro-Kubus sitzt scheinbar schwebend über dem filigran verglasten Erdgeschoss mit Ausstellungsflächen und großzügig überdachten Besuchereingang.
Die horizontal ausgelegte Fassadenstruktur geht u.a. auch aus der perfekt umsetzbaren Detailausbildung mit der DOMICO-Planum-Fassade hervor, vor allem an den langen Fensterbändern und der Attika.

Dem Unternehmen stehen nun ca. 1.000 m² in der Werkstatthalle sowie insgesamt 900 m² Bürofläche in den drei Obergeschossen zur Verfügung.

Im Erdgeschoss des neuen Firmenbaus wird die Dauerausstellung "Impulse" eingerichtet. Hier können sich die Besucher über die verschiedenen Unternehmensbereiche sowie moderne Haustechnik informieren.

Große Expertise beim Firmensitz

Das "Team Hörmann" zeigt beim eigenen Firmensitz, was das Unternehmen alles kann - nicht nur in der Austellung "Impulse", sondern auch im Gebäude selbst. Denn die Firma hat einen Großteil der Arbeiten am neuen Firmensitz gleich selbst übernommen: Die Werkhalle und auch die Montage der Planum-Fassade wurde in Eigenregie realisiert. Die Sanitäranlagen, die Heizung, das Lüftungssystem, die Klimatechnik, alle Flaschnerarbeiten und auch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach wurden selbst erstellt.

Dipl.-Ing. (FH) Uwe Ritzal
ritzal.ARCHITEKT

Objektdaten

Neubau Hörmann GmbH & CO. KG

Bauherr:	Hörmann GmbH & CO. KG
Architekt:	ritzal.Architekt
Verarbeiter:	Hörmann GmbH & CO. KG
DOMICO Produkte:	900 m² Planum-Fassade

Fotos: Hörmann GmbH & CO. KG | Uwe Ritzal, Freier Architekt

CG-TECHNIK DIE ZWEITE

Mit der Einladung zur Errichtung der neuen Element-Halle für die Bauvorhaben CG Technik in Grieskirchen starteten wir die Baustellenbesichtigungen für das Jahr 2018.

Vor ca. 10 Jahren durften wir bereits die erste Halle für die Firma CG Technik liefern und auch jetzt bei der zweiten Ausbaustufe vertraute der Bauherr auf die Kompetenz von DOMICO. Vielen Dank dafür!
CG hat sich mit Verkauf, Vermietung und Service rund um Medientechnik sowie Events einen Namen gemacht. Bereits im Gründungsjahr 2005 setzte Inhaber Clemens Grabmayr auf das Know-how von DOMICO, damals wurde ein Bürogebäude mit Halle errichtet. CG ist seither kontinuierlich gewachsen.

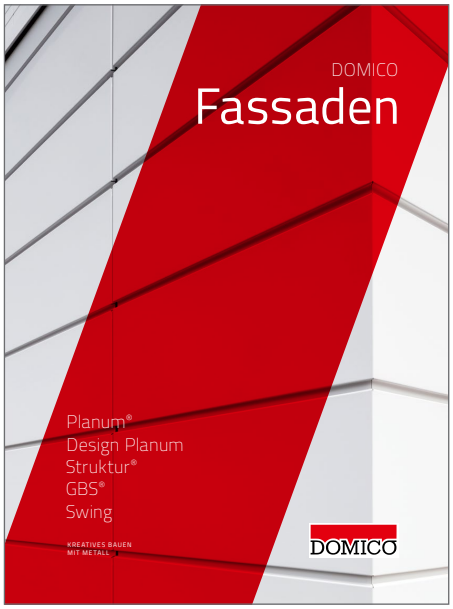
Ein neues Geschäftsfeld ist die Vermietung von Foodtrucks. Für die Unterbringung des Fuhrparks, derzeit 14 Trucks und 6 Hänger, wurde 2018 der Neubau einer Halle nötig.
Gemeinsam mit den Metallwerkstätten Pöttinger aus Taufkirchen und DOMICO konnte in zwei Tagen eine Elementhalle errichtet werden. 500 m² Domitec-Dachelemente und 400 m² Planum-Fassade wurden verbaut. Die einzelnen Elemente überbrücken bei diesem Projekt freie Spannweiten von mehr als 20 Metern und über 3 Meter Dachvorsprung.

„Das DOMICO-System begeistert unsere Kunden und unsere Monteure. Es ist ein zeitgemäßes, durchdachtes System mit extrem kurzen Montagezeiten', sagt Laurenz Pöttinger, dessen Metallwerkstätten die CG-Halle aufgestellt haben.

DOMICO PROSPEKTE IM NEUEN GLANZ

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Prospektauftritt präsentieren zu können und hoffen Sie mit diesen Bildern neugierig zu machen. Wenn Sie einen Blick in die neuen Prospekte werfen möchten - die druckfrischen Prospekte sind ab sofort erhältlich.

Für Ihr persönliches Exemplar weden Sie sich bitte an Frau Mackinger unter office@domico.at.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



DER COUNTDOWN LÄUFT!
DOMIGIUS 2018 "METALL IN DER ARCHITEKTUR"

Der internationale Architekturpreis DOMIGIUS wird für herausragende Bauwerke verliehen, die mit Produkten von DOMICO realisiert wurden. Damit werden die kreativen und zukunftsweisenden Leistungen der Architektur und die vielfältigen und nachhaltigen Anwendungsmöglichkeiten der Produkte gewürdigt.

Reichen Sie noch bis zum 6. Juli 2018 Ihre Projekte ein!

Alle Einreicher werden zur DOMICO Gala in die Scalaria nach St. Wolfgang eingeladen. Reservieren Sie sich schon jetzt den 14. September 2018. Dieser Wettbewerb richtet sich an Architekten und Planer, die mit ihren Objekten die breitgefächerten Anwendungsmöglichkeiten der DOMICO Produkte aufzeigen. **Das Preisgeld beträgt insgesamt 20.000,-- Euro**.

Alle Informationen zur Einreichung finden Sie auf
www.domico.at/domigius

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Projekt HERRMANN GmbH, Leutkirch

Projekt Hörmann GmbH & Co KG, Friedrichshafen

Projekt CG-Technik, Grieskirchen

DOMICO

DOMICO Dach-, Wand- und Fassadensysteme KG
A-4870 Vöcklamarkt · Salzburger Straße 10
Tel. +43 7682 2671-0 · Fax +43 7682 2671-249
E-Mail: office@domico.at · www.domico.at

Impressum: Inhalt, Redaktion, Gestaltung und Produktion: DOMICO Vöcklamarkt